

1236

Abt. 47 FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV. RESSE GASSE 24

22. Feb. 1937

Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500,
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 8 Wien, 20. Februar 1937 45. Jahrgang

Berufsnachschulung bei „Jugend in Arbeit“.

Die Arbeitslosigkeit trifft die Jugend mit voller Härte. Als Begleiterscheinung dieser Arbeitslosigkeit gesellt sich die Berufsentfremdung hinzu. Die Erfahrung hat gezeigt, daß nach längerer Arbeitslosigkeit bei Wiedereinstellung in einen Betrieb erst nach längerer Zeit wieder die Berufstauglichkeit eintritt. Viele haben einen Beruf erlernt, bei dem nur geringe Aussicht besteht, jemals wieder unterzukommen. So wächst eine Generation heran, der durch widrige Umstände der Mangel gediegener Berufskennntnis anhaftet. Der Schaden, der der einheimischen Volkswirtschaft bei Besserung der Wirtschaftskrise durch das Fehlen von qualifizierten Facharbeitern erwachsen wird, steht außer Zweifel. Weisen doch heute schon maßgebende Kreise der Wirtschaft ebenso wie der Gewerkschaftsbund auf den Mangel an Facharbeitern hin und eine Reihe von Maßnahmen wurden bereits ins Auge gefaßt, dieser bedenklichen Erscheinung entgegenzutreten. Wenn sich nun „Jugend in Arbeit“ in der Erkenntnis, daß sich die große und schließlich dauernde Hilfe für die materielle und seelische Not der arbeitslosen Jugend nur aus der Zuführung ins Berufsleben ergibt, um die Berufsnachschulung ihrer arbeitslosen Mitglieder bemüht, so hat sich diese Aktion, die sich der besonderen Unterstützung der Stadt Wien erfreut, eine im Interesse der österreichischen Jugend und der Volkswirtschaft unseres Vaterlandes gelegene Aufgabe gestellt.

Von den bei „Jugend in Arbeit“ beschäftigten Arbeitsdienstwilligen sind 28% Metallarbeiter. Sie sind die stärkste Berufsgruppe. Es war daher naheliegend, daß der Arbeitsdienst bei dem großen Bedarf an Werkzeugen und hauptsächlich deren Reparatur an der Errichtung einer Metallbearbeitungswerkstätte interessiert war. Das Landesarbeitsamt Wien trug dem Wunsche des Arbeitsdienstes Rechnung und stellte seine Metallbearbeitungswerkstätte im 5. Bezirk, Obere Amtshausgasse 3, zur Verfügung. Die Werkstätte ermöglicht mit ihrer modernen maschinellen Ausstattung die Durchführung nahezu aller Arbeitsaufträge. Maximal können 50 Arbeitsdienstler beschäftigt werden. Doch im Arbeitsdienst ist die Tätigkeit mit 40 Wochen begrenzt, so daß durch den Wechsel vielen die Möglichkeit geboten wird, in ihrem Berufe

zu arbeiten. Aufgenommen werden nur Metallarbeiter, die beim Arbeitsamt für Metall zur Vermittlung vorgemerkt sind. Eine Überprüfung über die bisher ausgeübte Berufspraxis der in der Werkstätte Beschäftigten ergab, daß nur sehr wenige eine längere Gehilfenzeit aufweisen konnten. Die meisten haben mit Beendigung der Lehrzeit ihren Arbeitsplatz verloren. Dementsprechend sind die Kenntnisse zu Beginn der Arbeiten in der Werkstätte sehr gering und vieles muß nachgeholt werden. Unter Leitung eines Werkmeisters des Landesarbeitsamtes werden mit den Arbeitsdienstwilligen im Zusammenhange mit den jeweils laufenden Arbeiten alle Fragen besprochen. Oft ist es aus Schulungsgründen notwendig, Arbeiten, die sonst normal maschinell hergestellt werden, rein handwerksmäßig durchzuführen. So werden mitunter ausgesprochene Hammer- und Stoßarbeiten durch Feilarbeiten ersetzt, trotzdem die Handarbeit längere Zeit in Anspruch nimmt. Durch eine bestimmte Kursordnung gelangen die Arbeitsdienstwilligen zur Bedienung sämtlicher Maschinen. Bald kommt das Vertrauen zum eigenen Können und Freude am Beruf. Aus jungen Arbeitern, die durch lange Arbeitslosigkeit ihrem Berufe entfremdet wurden, werden durch die Berufsnachschulung im Arbeitsdienst qualifizierte Professionsisten.

Nach den Metallarbeitern sind mit 10% von der Gesamtzahl der bei „Jugend in Arbeit“ Beschäftigten die Tischler die zweitgrößte Berufsgruppe. Der Arbeitsdienst hat viele Dienststellen und Lager in fast allen Bezirken Wiens, die von seiner eigenen Tischlerwerkstätte im 5. Bezirk, Einsiedlerplatz 3, eingerichtet wurden. Diese Werkstätte, kurz Lagermeisterei genannt, weil sie die Lager einrichtet und instandhält, beschäftigt nur gelernte Tischler. Auch hier zeigt sich wie bei den anderen Berufsgruppen dasselbe Bild. Viele mußten das mitunter wenig Gelernte verkümmern lassen, weil sie ihr Durchkommen bei ihrem Beruf nicht fanden. Bietet sich dann die Gelegenheit, wieder bei der Hobelbank zu arbeiten, dann zeigen sich alle Schwächen. Oft fehlen die einfachsten Begriffe. Hier hat der Arbeitsdienst richtig eingegriffen. Die Arbeitsdienstwilligen arbeiten wie in einem normalen Betrieb 42 Stunden in der Woche für den Bedarf des

Arbeitsdienstes unter Anleitung eines Arbeitsführers. Es sind einfache Weichholzarbeiten, die aber doch gewissenhaft ausgeführt werden müssen. Als Ergänzung dieser Werkstättenarbeit wird zweimal in der Woche durch zwei Fachlehrer des Arbeitsamtes für Holz gründliche Nachschulung gehalten. Die Hobelbank wird zum Zeichentisch und die Werkstätte zur Schule. Das Kursprogramm ist so vielgestaltig, als es der Beruf erfordert. Hat doch die Zeit so umfassende Änderungen in der Raumgestaltung mit sich gebracht, daß nicht allein das handwerkliche Können entscheidet, sondern auch das Vermögen an Kenntnissen, so daß nur der gedanklich und methodisch richtig aufgebaute Unterrichtsplan die Grundlage für die Berufserziehung des Holzarbeiters bietet.

In der Schuhmacherwerkstätte, in der die Schuhe der Arbeitsdienstwilligen und der Bedürftigen der Stadt Wien repariert werden, sind 50 Arbeitsdienstwillige tätig. Die Schuhe der Befürsorgten, die in der Regel so lange getragen werden, als es nur möglich ist, befinden sich in einem derart schlechten Zustand, daß es sehr viel Geschick und Geduld erfordert, sie wieder in einen brauchbaren Zustand zu versetzen. Daß die Schuhmacher dieser Werkstätte tadellos Schuhe besohlen und flicken können, ist daher selbstverständlich. Diese Arbeit kann aber die Berufsarbeit nicht voll ersetzen. Immer herrscht noch Nachfrage nach qualifizierten Schuhmachern, die Spezialschuhe anfertigen können. Dieser Nachfrage hat der Arbeitsdienst Rechnung getragen und die Nachschulung bzw. Umschulung von Flickschustern zu Schuhmachern eingeführt, wodurch aus Flickschustern im Arbeitsdienst durch die Nachschulung Schuhmacher für Schuhe jeder Art herangebildet werden.

In der Schneiderwerkstätte des Arbeitsdienstes „Jugend in Arbeit“ sind 40 gelernte Schneider beschäftigt. Für die Bezirksfürsorgeämter der Stadt Wien, für die Winterhilfe und diverse karitative Organisationen werden von ihnen für wohltätige Zwecke aus alten Kleidungsstücken und Stoffresten Bekleidungsstücke für befürsorgte Kinder angefertigt und finden auf diese Art noch Verwendung. Auch hier schaffen der Werkstättenbetrieb und die gründliche Nachschulung einen tüchtigen Nachwuchs, der in der Lage ist, alle Dienstaufträge zu erfüllen.

Drei Viertel aller Arbeitsdienstwilligen von „Jugend in Arbeit“ haben einen Beruf erlernt, aber nach Beendigung ihrer Lehrzeit nur kurze Zeit oder fast gar nicht in ihrem Berufe gearbeitet. Nunmehr wird es gelingen, bei einer großen Zahl von ihnen eine Berufsentfremdung hintanzuhalten und durch gediegene Ausbildung im Werkstättenbetrieb, ergänzt durch Nachschulkurse, den durch zermürbende Untätigkeit hervorgerufenen Hemmungen und Minderwertigkeitsgefühlen Einhalt zu gebieten und damit die Erhaltung und Stärkung des Selbstvertrauens auf das eigene Können zu sichern.

Übersiedlung.

Die Evidenzabteilung der Landeshauptmannschaft Niederösterreich ist übersiedelt nach Wien, 7., Karl-Schweighofer-Gasse 3, 2. Stiege, 2. Stock, Tür Nr. 23. Tel. (geändert) B 30-8-94. Amtsstunden von 8—15 Uhr, Parteienverkehr 8 bis 14,30 Uhr.

Stellenausschreibung.

Im Leopoldstädter Kinderspital ist die Stelle eines leitenden **Primararztes**

mit den Anfangsbezügen nach Gruppe Ia, Bezugsklasse 4, Stufe 1, des Gehaltsschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu besetzen.

Voraussetzungen der Anstellung sind: Osterreichische Bundesbürgerschaft, Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung in der Kinderheilkunde.

Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche, die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv.

Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M. D. B. 685/37 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Groschen zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 28. Februar 1937 bei der Magistratsdirektion-Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen. Diesen Bewerbern bleibt eine bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällige höhere Rang gewahrt.

Verbot des Kordonschnittes und gewisser Rebsorten im Wiener Weinbau.

Durch eine auf Grund des Weinbaugesetzes erlassene Verordnung des Bürgermeisters vom 2. Februar 1937 wurde in Wien der Kordonschnitt (Schentelschnitt) von Reben und das Anpflanzen von grauem und weißem Portugieser und einiger anderer Rebsorten verboten. Besitzer, Pächter sowie Nutznießer von in Wien gelegenen Weingärten sind verpflichtet, jene Reben in ihren Weingärten, die den Kordonschnitt aufweisen, bis 31. März 1937 nach bzw. umzuschneiden. Weibers haben die Besitzer von Weingärten alljährlich bis 1. Mai Rodungen, die seit 1. Mai des vorhergegangenen Jahres in ihrem Weingarten durchgeführt wurden, der Landwirtschaftskammer mittels der von dieser aufzulegenden Vorbrude anzuzeigen. Übertretungen dieser Verordnung sind nach § 14 des Weinbaugesetzes strafbar.

Straßenbenennungen.

Rundmachung.

Zufolge Entschliebung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937, M.-Abt. 23/941/36, erhalten drei Verkehrsflächen im 21. Bezirk folgende Namen:

1. Die von der Johann-Treixler-Gasse zur Tomaschekstraße führende Verkehrsfläche erhält den Namen: „Tschailowskygasse.“
2. Die von der Tschailowskygasse zur Prager Straße führende Verkehrsfläche erhält den Namen: „Rasmuffengasse.“
3. Die von der Rasmuffengasse in nordwestlicher Richtung verlaufende und die Johann-Knoll-Gasse kreuzende Verkehrsfläche erhält den Namen: „Schnorr-gasse.“

Der Text der Erläuterungstafeln lautet:

- Zu 1. Peter Njitsch Tschailowsky (1840—1893), russischer Komponist.
- Zu 2. Knud Rasmussen (1879—1933), Polarforscher und Ethnologe.
- Zu 3. Ludwig F. Schnorr v. Carolsfeld (1788—1853), Maler. Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Bervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

M.-Abt. 23/1949/36.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Schlachthausgasse—Erdberger Lände—Simmeringer Lände—der Schlachthausbahn—Haller-gasse—Döblerhoffstraße—dem Landstraßer Gürtel und der Baumgasse im 3. und 11. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. Februar 1937 bis zum 8. März 1937 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auslagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Kundmachungen.

M.-Abt. 23/2308/36, Plan Nr. 1062.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die nördlich der Salmansdorferstraße (Dr.-Nr. 92) befindlichen Liegenschaften im 18. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie-
fung des Bürgermeisters vom 24. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23.697/36, Plan Nr. 1068.

Ausschließungsplan für die provisorische Kleingartenanlage „Schweizergarten“ nördlich des Arsenal im 10. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie-
fung des Bürgermeisters vom 9. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/2906/36, Plan Nr. 1073.

Abänderung des Bebauungsplanes für das von der Gallgasse, bei den Meierhöfen (öffentlicher Platz) und der Bergheidengasse im 13. Bezirk umschlossene Gebiet. (Genehmigt mit Entschlie-
fung des Bürgermeisters vom 16. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/2911/36, Plan Nr. 1083.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Höhenstraße am Alserden (verlängerte Klampfelberggasse) westlich der Lwarochgasse im 17. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie-
fung des Bürgermeisters vom 15. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/3191/36, Plan Nr. 1088.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Bau-
block südöstlich der Fleischgasse zwischen der Ruhofstraße und der
Schließmanngasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie-
fung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Gewerbebeanmeldungen.

8. Februar 1937.

Johann Fritsch, Personentransport mit dem Platzkraftwagen, Lizenz Nr. 2919, 1., Gonzagagasse, Hotel Metropol. — Maria Bauer, Lebensmittelhandel mit Ausschluß der in der Min.-Wdg., B.-G.-Bl. II, Nr. 323/34, genannten Waren, 2., Czerningasse 6. — Friedrich Aupfenberg, gewerbsmäßiges Verleihen von Automaten, 2., Taborstraße 76 a. — Leopold Stöger, Bürstenbindergerber, 2., Jbbstraße Nr. 5. — Walter Dietl, Handel mit Fett, Häuten und Fellen, 3., Rindereschlachthof St. Marg. — Dorothea Raß, Handel mit neuen Kleidern und Wäsche, 6., Mariahilferstraße 61. — Georg Winter, Alleininhaber der Fa.: „Julius Gstein“, Gemischtwarenhandel, 7., Kaiserstraße 48. — Johann Fritsch, Personentransport mit dem Platzkraftwagen, Lizenz Nr. 954, 7., Moroscheingasse 28. — Karl Wabak, Fragnergerber mit Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, 8., Josefstädterstraße 30. — Anna Strasser, Gemischtwarenhandel, 8., Lamngasse 9. — Franz Bandhauer, Handelsagentur, 8., Lerchenfelderstraße 88/90. — Josef Gur, Gemischtwarenhandel, 8., Strozsigasse 41. — Leo Chmann, Gesellschaft m. b. H., Handel mit Apparaten und Einrichtungsgegenständen für Laboratorien, Sanatorien und Spitäler, 9., Alferstraße Nr. 20. — Fanny Herzigka, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, 9., Beethovenstraße 4. — Gisla Gaimovich, Alleininhaber der Fa.: „Bridler Gaimovich“, Großhandel mit Kolonial- und Speisewaren, Lebensmitteln, Landes- und Waprodukten, Rum, Likören, Wein und

Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Essigsäure, Essenzen, Wasch- und Haushaltsartikeln unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 9., Dichtensteinstraße 104/106. — Karl Moses Klug, Handel mit Haushaltsartikeln, Parfümerien, Toiletteartikeln, Spiel- und Materialwaren, 9., Dichtensteinstraße 123. — Ella Knopp, Kleidermachergerber, 9., Tendlergasse 15. — Adelheid Zacher, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung von Frauenkleidern, 10., Endlichergasse 5. — Salomon Horn, Wildbret- und Geflügelhandel, 10., Viktor-Adler-Markt, Zelle 92/93. — Josefa Cech, kunstgewerbliche Veredelung von Stock- und Schirmgriffen mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen handwerksmäßigen oder konfessionierten Gewerbes fällt, 12., Ratichgasse 14. — Rudolf Greger, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, 12., Tivoligasse 51. — Benedikt Philipp, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses, 14., Storchergasse 13. — Johann Fritsch, Personentransport mit dem Platzkraftwagen, Lizenz 1330, 15., Westbahnhof, Ankunftsseite. — Anna Wiblinger, Wäscher- und Wäschebüglergerber, beschränkt auf die Übernahme zum Waschen und Bügeln, 16., Thalgastraße 126. — Hubert Sterba, Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau fertig bezogener Bestandteile, 19., Heiligenstädterstraße 117.

9. Februar 1937.

Franz Gromel, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern in der Form eines Stüchmeisterbetriebes, 2., Nordwestbahnstraße 19. — Karoline Kloss, Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2470, 3., Landstraße Hauptstraße 24. — Friedrich Budil, Handel mit Drechsler-, Bijouterie- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten, 4., Dperngasse 32, Lokal II. — Franz Mada, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachergerber, 4., Schelleingasse 17. — National Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H., Mechanikergerber, 6., Barnabitenstraße 9 a. — Ferdinand Karrach, Handelsagentur, 6., Zillgradergasse 15. — Heinrich Buzeloh, Herstellung von Spritzguß- und Preßartikeln aus Kunstmassen mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder eine besondere Bewilligung (Konzeption) gebunden ist, 6., Hornbostelgasse 3. — Ottilie Kug, Alleininhaber der Fa.: „A. Weinberger“, Wäsche-
warenerzeugung, 6., Mariahilferstraße 41. — National Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H., Handel mit Buchungs- und Additions-
maschinen samt Zubehör, 6., Mariahilferstraße 57/59. — Indanthren-
haus Wien, Gesellschaft m. b. H., Wäsche-warenerzeugung, 6., Maria-
hilferstraße 71. — Leopold Rehberger, Kafeur-, Friseur- und Per-
ückenmachergerber, 6., Mittelgasse 7. — Josef Votos, Tischlergerber, 6., Strohmayergasse 9. — Karl Wallfisch, Handelsagentur, 7., Wand-
gasse 2. — Offene Handelsgesellschaft „Frankfurter & Krumm“, Han-
del mit Uhren und deren Bestandteilen sowie Handel mit Schmuck-
sachen aus echten und unechten Metallen, 7., Kaiserstraße 69. —
Frieda Gahner, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren in
Verbindung mit einer Trafiklizenz, 8., Josefstädterstraße 40. — Paula
Signer, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Pro-
dukte mit Ausschluß der im § 1 a, Abs. 1 a, Pkt. 9, Gem.-Ordg. ge-
nannten Artikel, 8., Zeltgasse 2. — Offene Handelsgesellschaft „Ludwig
Hoffstädter“, Handel mit Dauervell- u. Wasserwellpräparaten, Parfüme-
rien, Haarfärbemitteln, Seife, Haarschneidemaschinen sowie Sesseln
und Holztafeln für Friseurgeschäfte, 9., Alferstraße 28. — Marie
Tichy, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung von
Frauenkleidern, 10., Raaberbahngasse 7. — Otto Meinschel, Erzeugung
von Holzspielwaren mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Be-
rechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, 12., Her-
thergasse 17. — Josef Schuster, Gemischtwarenhandel, 12., Zelebor-
gasse 30. — Franz Birner, Personentransport mit dem Platzkraft-
wagen Nr. 3004, 13., Schönbrunner Schloßstraße. — Johann Navrátil,
Tischlergerber, 14., Dalmatengasse 36. — Heinrich Pfaller, De-
tailverkauf von Milch und Molkereiprodukten, 15., Sperrgasse 2. —
Arnold Kohn, Handel mit Leder, Schuhmacherwerkzeug, Schuhbedarfs-
artikeln sowie mit sämtlichen für das lederverarbeitende Gewerbe not-
wendigen Bedarfsartikeln, 16., Brunnengasse 32. — Erich Dietrich,
gewerbsmäßige Einstellung von Last- und Personenautos, 16., Kirch-
stetterngasse 21. — Dr. Ing. Karl Kohl, Handel mit landwirtschaftl.

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 22 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem ganzen Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

PERLMOOSER**ZEMENTFABRIKS - A. G.**Zenträlbüro: **Wien, IV., Lothringerstr. 8.**
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61**ASPHALT-WERKE**
JOSEF LOSOSWien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

lichen Erzeugnissen und Bedarfsartikeln, 18., Edmund-Weiß-Gasse 1.
— Marie Antonie Cerventa, Handel mit Lebensmitteln und Haus-
haltungsartikeln unter Ausschluß der in der Min.-Vdg. vom 26. 10.
1934, B.-G.-Bl. II/326/34, angeführten Waren, 18., Gymnasium-
straße 4. — Albert Styblo, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-
waren, Spezerei- und Kolonialwaren, 18., Ladnergasse 79. — Edita
Müller, Krawattenerzeugung, 18., Paulinengasse 3. — Karoline
Wasserberger, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, 18., Schulgasse 24.

10. Februar 1937.

Basel-Verlag, Gesellschaft m. b. H., Konzession gemäß § 15,
Pkt. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Verlagsbuchhandels mit Aus-
schluß des offenen Ladengeschäftes, 1., Wallnerstraße 4. — Dr. Paul
Girsch, Frucht säfteerzeugung, 2., Fugbachgasse 6. — Paul Josef
Weber, Brennstoffmaterialienhandel mit Ausschluß der in der Min.-Vdg.,
B.-G.-Bl. II/326/34, angeführten Waren, 2., Schiffamtsgasse
Nr. 7. — Maria Engel, Konzession gem. Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 316/
1930 in der Fassung der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 214/1936, zum gewerb-
mäßigen Verkauf von geschlachteten Rindern, Schweinen und Käl-
bern in ganzen Stücken, Häften und Vierteln im Gemeinde-
gebiete der Bundeshauptstadt Wien für den Standort Wien, 3.,
Großmarkthalle. — Anton Karl Rauch, Marktvirtualienhandel,
4., Raschmarkt, Stand Nr. 744 u. 755. — Ludwig Schöpf,
Fleischhauergewerbe, 4., Starhembergstraße 34. — Anton Belic,
Großhandel mit Naturblumen, Blumenzwiebeln und Blumenamen, 7.,
Badhausgasse 5. — Leopold Kimpin, Alleinhaber der Fa.: „Kron-
prinzwerke Leop. Kimpin“, Zweigniederlassung (Verkaufsniederlage)
des in Guntramsdorf, Mödlingerstraße Nr. 122, betriebenen Ge-
werbes: Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren aller Art, vor-
wiegend Petrolgasmaschinen, Dampfmaschinen, Sprechmaschinen, Photo-
apparaten und Zusatzgeräten, 7., Kaiserstraße 65. — Rudolf Geburt's
Erben, Kommanditgesellschaft, Einbau bzw. Montierung der in der
eigenen Fabrik hergestellten Apparate und Bestandteile jedweder Art
für Heiz-, Feuerungs-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen
mit Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, 7., Kaiserstraße
Nr. 71. — Raimund Gschka, Konzession gem. § 5 der Min.-Vdg.,
B.-G.-Bl. Nr. 213/29, für die gewerbemäßige Installation elektrischer
Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Nieder-
spannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und
Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (ein-
geschränkte Niederspannungskonzession), 8., Feldgasse 14, ident. mit
8., Alferstraße 49. — Karoline Huber, Erzeugung von Federabstau-
ern, 8., Tigergasse 12. — Dr. Viktor Nottes, Konzession zur Ver-
mittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und
Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekdar-
lehen (Realitätenvermittlung), 9., Günthergasse 3. — Dr. Viktor
Nottes, Verwaltung von Gebäuden, 9., Günthergasse 3. — Jakob
Hermann Luchfeld, Handelsagentur, 11., Simmeringer Haupt-
straße 70. — Antonia Nohel, Naturblumenbindergewerbe, beschränkt
auf die Herstellung von Bouquets und gebundenen Christbäumen sowie
auf den Handel mit Schnitt- und Topfblumen, Bouquets, Kränzen
und gebundenen Christbäumen, 11., Simmeringer Hauptstraße, Ecke
Zufahrtstraße zum Krematorium. — Marie Macho, Handel mit
Schnitt- und Topfblumen sowie Erzeugung und Handel mit Bou-
quets und gebundenen Christbäumen, 11., Simmeringer Hauptstraße,
vor dem 3. Tor des Zentralfriedhofes nach Standplatzzuweisung
durch die M.-N. 36/547, XI/21. — Marie Panny, Handel mit
Schnitt- und Topfblumen sowie die Erzeugung von und der Han-
del mit Bouquets und gebundenen Christbäumen, 11., Zentralfriedhof,

3. Tor, Stand Nr. 10. — Gabriele Smeikal, Stiden aller Art (mit
Ausschluß der handwerkemäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei),
Vordrucken und Ausführung kunstgewerblicher Handarbeiten aus tex-
tilem Material, 12., Kofenhügelstraße 17/3. — Johann Kronjster,
Malervälzen und Schablonenerzeugung, 13., Amalienstraße 19. —
Rudolf Walter Geßler, Werbeberatung, Entgegennahme, Planung
und Durchführung von Geschäfts- und Kinoreklame aller Art, ins-
besondere von Lichtreklame sowie Plakatierungen und Anzeigenver-
mittlungen, 13., Hadikgasse 116. — Selig Arm, Wildbret- und Ge-
flügelhandel (Ausschrotung), 13., Hütteldorferstraße 243. — Karoline
Brabec, Handel mit Milch, Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonial-
waren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschen-
bier, 16., Brunnengasse 51. — Stephan Broshwa, Handel mit Haus-
haltungsartikeln und Parfümeriemaren, 16., Neulerchenfelderstraße 3.
— Aloisia Predota, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeu-
gung von Damenkleidern, 16., Thaliastraße 140. — Maria Skofan,
Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial-, Material-
waren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, 17., Hern-
taler Hauptstraße 170. — Heinrich Pollatschek, Alleinhaber der Fa.:
„Rudolf Pollatschek & Söhne“, Handel mit Eisen, 17., Hornmayr-
gasse 11. — Oskar Homig, Gemischtwarenhandel im großen mit Aus-
schluß von Lebens- und Futtermitteln, 17., Ottakringerstraße 38. —
Ludwig Wortmann, Handel mit Strick- und Wirtwaren, 19., Hei-
ligentädterstraße 107.

11. Februar 1937.

Dr. Heinrich Scharf, Konzession für die Privatgeschäftsver-
mittlung mit der Berechtigung zur Vermittlung des Kaufes, Ver-
kaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten
und zur Vermittlung von Hypothekdarlehen (Realitätenvermitt-
lung), 1., Wipplingerstraße 30. — Josef Borek, Gast- und Schank-
gewerbe in der Betriebsform eines Hotels, 2., Rotensterngasse 7 a.
— Elisabeth Hinterberger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebs-
form eines Kaffeerestaurants, 2., Laborstraße 8. — Karl Schindler,
Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 729, 3., Landstraße
Hauptstraße 58/60. — Katharina Garhofer, Gast- und Schankgewerbe
in der Betriebsform einer Pension, 3., Keulinggasse 22. — Offene
Handelsgesellschaft „Weiß & Haslinger“, Handel mit neuen und ge-
brauchten Automobilen und Autozugehör, 4., Schönburgstraße 1.
— Leo Pauser, Handel mit Spezialgipsen und Einbettungsmassen für
Zahntechnik, Chirurgie und Orthopädie, 4., Wiedner Hauptstraße 55.
— Johann Muthenthaler, Gasthauskonzession, 5., Einsiedlerplatz 14-
Arbeitergasse 32. — Otto Brauer, Wädergewerbe, 5., Gartengasse 5.
— Friedrich Josef Unger, Wäschewarenherzeugung, 5., Reinprechts-
dorferstraße 19. — Friedrich Faul, Handel mit gebrauchten und neuen
Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, 6., Gumpendorferstraße 70.
— Offene Handelsgesellschaft „Carl W. Pichler & Co.“, Erzeugung
von Spielwaren und Festartikeln mit Ausschluß jeder Tätigkeit,
die an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, 7., Mariaböser-
straße 74 b. — Josef Beutler, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß
derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine Konzession gebunden
ist und mit Ausschluß des Detailvertriebes von Petroleum, 7., Neu-
stiftgasse 51. — Anna Falzmann, Handel mit Holzwaren aller Art
und allen für die Holzbearbeitung einschlägigen Artikeln, wie Glas-
papier, Leim etc., sofern deren Verkauf nicht an den großen Be-
fähigigungsnachweis gebunden ist sowie mit Holz, 10., Antonplatz 2.
— Friedrich Friesel, Handelsagentur, 10., Inzersdorferstraße 46. —
Josef Winter, Verkauf von Kohle und Koks in Paketen zu 5 und
10 kg und in plombierten Säcken sowie Bundholz im großen an
Wiederverkäufer, 10., Neitreichgasse 25. — Leopoldine Bosnjak, Photo-

BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER
STADTBAUMEISTER · STADTZIMMERMEISTER

Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45

Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie
sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien**Ein**
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök**Kein Trinkgeld!**Mentis u. Speisen à la carte
Auskunft: zentrale Wien I
Schotteng. 1 / Tel. A 24-5-39

REIBERGER & Co.

Gegründet 1894
Wien, VII.,
Kandlgasse 37
Tel. B-32-5-30 Δ

Röhren, Fittings, Armaturen, sanitäre Einrichtungsartikel

Linoleum Wollteppiche Vorhangstoffe
BLUM-HAAS A. G.
Mariahilferstraße 35, 104
Mariahilferstraße 191
Kärntnerstraße 63
Wollzeile 13
Landstr. Hauptstraße 22
Lerchenfelderstraße 164
Alserstraße 20
Alserbachstraße 12
Ottakringerstraße 39
Kalvarienberggasse 46

graphengewerbe, 12., Jägerhausgasse 15. — Anton Augustin, Handelsagentur, 12., Wilhelmstraße 38. — Karl Kappel, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln und Kaffee-Erzeugnissen, mit Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, 14., Preshinggasse 16. — Rudolf Michel, Uhrgehäusemachergewerbe, 14., Storchengasse 10. — Anna Mautner, Handdruderei auf Stoffen, 16., Odoatengasse 34. — Josef Fussenether, Handel mit Eiern, Butter und Fischkonserven, 16., Reinhartgasse 1. — Johann Umshaus, Bädergewerbe, 17., Neuwaldbeggerstraße 11. — Theresia Schrammel, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf die Artikel des kleinen Befähigungsnachweises, 17., Rokitanstygasse 6. — Marie Pfannerer, Konzession nach § 15, Pkt. 14, Gew.-Ordg., Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate mit Ausnahme von Bazillen, Seren und Bakterienpräparaten und insofern sie nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, 18., Wittbauerstraße 37. — Arthur Friedmann, Handel mit Möbeln, Zimmeneinrichtungs- und Dekorationsgegenständen sowie Herstellung von Entwürfen von Wohnungseinrichtungen, 19., Döblinger Hauptstraße 66.

Arbeitsvergebungen.

Die Anbotsbeihilfe (Pläne, Kostenaufschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Ver spätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 28, 7.**, Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock, vergibt nachfolgende

Baumeisterarbeiten

(Tarifpreise 1932):

1.

Für den Bau eines Hauptunratskanales in der Herbeckstraße, von der Blaselgasse bis D.-Nr. 184, und in der Blaselgasse, von der Herbeckstraße gegen den öffentlichen Platz im 18. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . S 17.729,—

2.

Für den Bau eines Hauptunratskanales aus Steinzeugrohren (300 mm l. W.) in der Schließmannngasse von D.-Nr. 11 bis D.-Nr. 15 im 13. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . S 2.286,—

Anbotsverhandlungen: ad 1. Samstag, den 27. Februar 1937, um 9 Uhr, ad 2. Samstag, den 27. Februar 1937, um 9 Uhr 15.

Die Ausschreibebefehle können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der M.-Abt. 28 eingesehen werden, woselbst auch nähere Auskünfte einzuholen sind.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 28, im selbständigen Wirkungsbereich.

Baubewegung

Neubauten.

- 11. Bezirk: E.-Z. 1094/R.-E., Gst. 2143/8, an der Simmeringer Hauptstraße, Bohnhaus, Franz u. Marie Zahorak, 11., Simmeringer Hauptstraße 361, Bauführer Bm. Bernard u. Co. (245/37).
- 13. Bezirk: Trazerberggasse, E.-Z. 2298, Ober-St. Veit, Einfamilienhaus, Angela u. Stephan Kohl, 13., Trauttmansdorffgasse 25/5, Bauführer Bm. Th. Leisch (R 104).
- " " Wolfersberg, Sonnenweg 76, Einfamilienhaus, Johann, Franz u. Katharina Dobrowolny, 13., Sonnenweg 76, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (D 33).
- " " E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Zweifamilienhaus, Theresia Hlofchel, 13., Elzberggasse 5, Bauführer Bm. Ing. Wenzl Hartl (S 90).
- 19. Bezirk: Formanngasse, E.-Z. 362, u. D., Kleinhaus, F. u. A. Heller, 4., Paniglgasse 19, Bauführer Bm. Ing. Hugo Winkler, Groß-Enzersdorf (S—12/37).
- " " Raasgrabengasse, E.-Z. 819, Kleinwohnungshaus, R.-P. 450/50, und Raasgrabengasse, E.-Z. 818, R.-P. 450/49, Kleinwohnungshaus, Gustav Menzel, 4., Schaumburggasse 12, Bauführer Bm. Ing. Gustav Menzel (R—37/37).
- " " Ercicagasse, E.-Z. 961, Ruzdorf, Zweifamilienhaus, Ferd. u. Maria Jdenel, 19., Heiligenstädterstraße 155, Bauführer Bm. Carl Höllerl & Co. (E—10/37).
- " " Leopold-Steiner-Gasse, E.-Z. 1021, Einfamilienhaus, Margit Hoffmann-Osternhof, 19., Sandgasse 26, Bauführer unbekannt (S—24/37).
- 21. Bezirk: Gst. 1067/70, Baustelle 4, E.-Z. 1277, an der Erzherzog-Karl-Straße, Wohn- u. Geschäftshaus, Adolf u. Agnes Sabelt, 21., Rohrweg, Bauführer Bm. A. Sallaberger (S—49/37).
- " " Pragerstraße, D.-Nr. 20, R.-Nr. 355, Garage für 9 Lastenautos, Mautner-Markhof, Brauerei St. Georg, Bauführer Bm. Fr. Diez-Weidenberg (S—50/37).

Um- und Zubauten.

- 1. Bezirk: Köllnerhofgasse 4, Wohnungsteilung, Schütz u. Raab durch Dr. W. Siegel, 1., Balfischgasse 11, Bauführer Bm. Ing. Arnold Wellisch (1652).
- " " Graben 19, Türdurchbruch, Hausverwalt. d. Zentral-europ. Länderbank, 1., Hohenstaufengasse 1, Bauführer Bm. Josef Münzler (1720).
- " " Kärntnering 2, Bauabänderung in Wohnung, Karl Sandt, 1., Kärntnering 2, Bauführer Bm. Edmund Melcher u. Ing. Steiner (1723).
- " " Bösendorferstraße 3, Bandaufstellung im Lokal, Burkart u. Co., 1., Bösendorferstraße 3, Bauführer Bm. Edmund Melcher u. Ing. Steiner (1726).
- " " Rohlmart 3, Bauabänderung in Mittella-Restaurant, Jos. Brunner, 1., Rohlmart 8, Bauführer unbekannt (1728).
- " " Operngasse 16, Wohnungsteilung, Rudolf Troidl, 1., Operngasse 16, Bauführer Bm. A. Widma (1732).
- " " Teinfaltstraße 6, Bandaufstellung, Saturn-Verlag, 1., Teinfaltstraße 6, Bauführer W. Neumann u. Co., Korfstein- u. Baumaterialienherzeugung (1825).
- " " Weiburggasse 3, Bauabänderung, Hausinhabung, 1., Weiburggasse 3, Bauführer Bm. Alois Ratscher (1831).



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Gruften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

1. Bezirk: Renngasse 12, Entlüftung f. Klosett, Hofmeisteramt
 Stift Klosterneuburg, 1., Renngasse 8, Bauführer
 Bm. Amlacher u. Sauer (1861).
- " " Rärntnerring 2, Klosettneubau u. Einbau eines Wein-
 lagers, Julius Meintl u. G., 16., Kaufgasse 59,
 Bauführer Bm. Edmund Melcher u. Ing. Steiner
 (1899).
- " " Neuer Markt 1, Türdurchbruch, Jacques Frankl, 1.,
 Seilergasse 9, Bauführer Bm. Adalbert Hartl (1982).
- " " Wollzeile 1a, Wandaufstellung, Mercurbant, 1., Woll-
 zeile 1a, Bauführer Bm. Emil Reitmann (1992).
2. Bezirk: Praterstraße 30, Bauabänderung im Hoftrakt, Ing.
 Robert Stricker, 1., Schottenbastei 16, Bauführer
 Bm. Ing. Eugen Buchbinder (1704).
- " " Winterhafen, Demontage eines Lagerbehälters, Donau-
 ditenlager G. m. b. H., 2., Winterhafen, Bauführer
 unbekannt (1713).
- " " Jugbachgasse 6, Herdaufstellung, Dr. Ing. Paul Girsch,
 18., Neustift a. B. 12, Bauführer Bm. Ing. Ador-
 jan Fekete (1842).
- " " Ausstellungsstraße 59, Bauabänderung i. d. Garage,
 Anna Galer, 2., Ausstellungsstraße 59, Bauführer
 Bm. Emilian Czermak (1886).
- " " Rembrandtstraße 10, Bauabänderung i. d. Wohnung,
 S. Kollaks Erben, 2., Rembrandtstraße 10, Baufüh-
 rer Bm. Josef Volejnik (1891).
3. Bezirk: Hörnesgasse 2, Bauabänderung (Geschäftslokal), K.
 Setril durch Ing. Josef Stanzel, Purkersdorf,
 Hauptplatz 6, Bauführer Bm. Josef Volejnik (1890).
- " " Landstraße Hauptstraße 1, Wohnungsteilung, Dr. Wil-
 helm Jawadil, 1., Stephansplatz 4, Bauführer Bm.
 Ing. Ferdin. Dpletal u. Hof. Karl Groschner (1901).
- " " Steingasse 28, Schaffung von Wohnungen, David Ro-
 binsohn für Amalie u. L. Robinsohn, 2., Gr. Schiff-
 gasse 24, Bauführer Bm. M. Schrey u. F. Schloffer
 (1981).
4. Bezirk: Wohllebengasse 7, Bauabänderung (Wohnung), Sä-
 ferverwaltung Max Wechsler, 4., Paniglgasse 4, Bau-
 führer Bm. Peter Brich (1649).
- " " Taubstummengasse 2/4, Bauabänderung (Wohnung),
 Friederike Mayer, 3., Kollergasse 12, Bauführer Bm.
 Johann Czermak (1816).
- " " Prinz-Eugen-Straße 4, Bauabänderung (Wohnung),
 Gertrude Pachhofer, 4., Prinz-Eugen-Straße 4,
 Bauführer Bm. Franz Pölz (1841).
- " " Schönburgstraße 14, Fensterdurchbruch, B. Bollner, 4.,
 Schönburgstraße 14, Bauführer Bm. Ing. Gustav
 Lichtenstein (1875).
5. Bezirk: Wimmergasse 28, Waschküche, Johann Baumgartner,
 3., Klimschgasse 20, Bauführer Bm. Josef Granzner
 (1889).
6. Bezirk: Brückengasse 1—Linke Wienzeile 152, Bauabänderung
 (Geschäftsräume), Bettina Brunner, 6., Brücken-
 gasse 1, Bauführer Bm. Carl u. Adolf Stöger
 (1637).
- " " Garbergasse 20, Schaffung einer Wohnung, Oskar
 Blum, Gustav Büchler, 6., Garbergasse 20, Baufüh-
 rer Bm. Ing. Wilhelm Philip (1724).
7. Bezirk: Burggasse 52/54—Neubaugasse 74, Auswechslung von
 Schachtabdeckungen, Willib. Peholt, 7., Burggasse
 Nr. 52, Bauführer Bm. Heinrich Staud u. F. Groß
 (1766).
- " " Apollogasse 13, Umbau (Garage), Weber u. Rühl, 7.,
 Apollogasse 13, Bauführer Reform-Baugesellschaft
 (1985).
7. Bezirk: Breitegasse 13—Kirchberggasse 16, Auflassung des
 Hauseinganges, Schaffung eines Kanzleiraumes,
 Anna Knecht, 7., Breitegasse 13, Bauführer Bm.
 Josef Prokofsch, Baden (2000).
8. Bezirk: Skodagasse 17, Türdurchbruch, Dr. Hans Fastenbauer,
 8., Skodagasse 17, Bauführer Bm. Franz Pölz
 (1814).
- " " Florianigasse 5a, Vermauerung einer Feuermauer-
 öffnung, Dvorjak, 13., Feldkellerergasse 58, Bauführer
 Bm. Franz Birchmann (1972).
- " " Kochgasse 12, Balkon, Dr. Karl Heidrich, 8., Koch-
 gasse 12, Bauführer Bm. Paul Kreyja (1983).
- " " Langedgasse 30, Bauabänderung (Lokal), Bernhard Schön,
 7., Mariaböserstraße 88a, Bauführer Bm. Ing.
 Hugo Wurzel u. F. Hecht (1986).
9. Bezirk: Spitalgasse 5, Plafattafel, Gewista, 1., Jaspomirgott-
 straße 2, Bauführer Bm. Franz Mienesl (1828).
- " " Georg-Sigl-Gasse 12, Wohnungsteilung, Arch. Max
 S. Joli, 19., Döblinger Hauptstraße 58, Bauführer
 unbekannt (1844).
10. Bezirk: Gudrunstraße 179, Werkstätte in Geschäftslokal, Mi-
 chael Glazmaier, 17., Helblinggasse 18, Bauführer
 Bm. Ing. L. & W. Wolf (Wb 28).
- " " Keplerplatz 9, geringfügige Bauabänderung, A. Chri-
 stianys Witwe, 10., Keplerplatz 9, Bauführer Bm.
 Fritz Zacharias (Wb 29).
- " " Lagenburgerstraße 28, geringfügige Bauabänderung,
 Karl Jndrich, 10., Lagenburgerstraße 28, Bauführer
 Bm. Sigmund Nigg (Wb 30).
- " " Inzersdorferstraße 8, Gasthaus in Werkstätte, Rosa
 Waldinger u. Theresie Brandmayer, 10., Inzersdor-
 ferstraße 8, Bauführer Bm. Fritz Zacharias (Wb 17).
- " " Lilienthalgasse, Kraftwageneinstellhalle, Hans Hader &
 Co., 6., Theobaldgasse 7, Bauführer Bm. Paul
 Kreyja (Wb 20).
- " " Hausergasse 4/6, Lichtschirmüberdeckung, Broni Hinter-
 holzer, 10., Hausergasse 4/6, Bauführer Bm. Fritz
 Zacharias (Wb 22).
- " " Lagenburgerstraße 14, Rohrkanal, Taube Kexler, 10.,
 Neusekgasse 8, Bauführer Bm. Ing. Franz Gut-
 mann (Wb 23).
- " " Quellenstraße 105, Holzschuppen, Josef Aukler, 10.,
 Quellenstraße 105, Bauführer Bm. Karl Stücker
 (Wb 24).
- " " Leebgasse 10, geringfügige Bauabänderung, Österr.
 Pfadfinderkorps „St. Georg“, Stg: 10., Leebgasse
 Nr. 100, Bauführer Bm. Hans Kamenitsky (Wb 25).
11. Bezirk: Hauffgasse 16, Karalumbau, Gustav Micholitsch, 3.,
 Ungargasse 36, Bauführer Bm. Ing. Hans Richter
 (206.37).
12. Bezirk: Wilhelmstraße 64, bauliche Umgestaltung, Gustav Grö-
 ger, 1., Weiburggasse 10/12, Bauführer Bm. Guido
 & Walter Gröger (478).
- " " Meidlinger Hauptstraße 42/44, bauliche Umgestaltung,
 Wilhelm Preßburg, 12., Meidlinger Hauptstraße 42/
 44, Bauführer Bm. Arnold Barber (479).
- " " Sependorferstraße 111, Brandmauer, Katharina Zei-
 ninger, 12., Sependorferstraße 111, Bauführer Bm.
 Gustav Endl (496).
- " " Breitenfurterstraße 64, Plafattafel, Gewista, 1., Jaspomirgott-
 straße 2, Bauführer Bm. Franz Mienesl
 (1888).
13. Bezirk: Gloriettegasse, Dr.-Nr. 12, Garage, Paul Schüller, 13.,
 Gloriettegasse 12, Bauführer Bm. Theodor Stein-
 herz (584).

13. Bezirk: Hütteldorferstraße 166, Pfeilerauswechslung, Wilhelm Eybl, 16., Ottakringerstraße 174, Bauführer Bm. Franz Wägel (687).
- " " Gurkgasse 51, Stiegenverschaltung, Alois Petarek, 14., Holohergasse 9, Bauführer Bm. Karl Fleischhacker (640).
- " " Unterraingasse 36, E.-Z. 696, Unter-Baumgarten, Verandazubau, Josef Stöhr, 16., Grüllemeiergasse 19, Bauführer Bm. Ferdinand Fröstl (564).
- " " Kleingartenverein Rosenberg, Mauergasse, Veranda, Margarete Thömer, 13., Mauergasse, Bauführer Bm. Franz Schwindshackl, Ekting b. Wien (733).
- " " Jupiterweg 29, Kanalanschluß, Marie Rupert, 13., Jupiterweg 29, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (758).
- " " Sonnenweg 86, Verlegung einer Holzstiege, Waschküchenauswechslung, Paul Hons, 14., Delweingasse 3, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (756).
- " " Jupiterweg 46, Kanalanschluß, Hans Morawek, 13., Jupiterweg 46, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (757).
14. Bezirk: Schwendergasse 21, Plakattafel, Gemista, 1., Josefirgottstraße 2, Bauführer Bm. Franz Kienesl (1887).
- " " Selzergasse 38, bauliche Abänderungen, Dr. Johann Sinaps, 7., Neubaugasse 52, Bauführer Bm. Franz Czerniloffky (14/255/37).
- " " Hollergasse 16, bauliche Abänderungen, Rudolf Schlomaf, 14., Hollergasse 16, Bauführer Bm. Emilian Cermal (14/266/37).
- " " Goldschlagstraße 107, bauliche Abänderungen, Eduard Sicha, 12., Tivoligasse 34, Bauführer Bm. Matth. Pettsch (14/287/37).
16. Bezirk: Handwerkskütte auf der Realität Maroltingergasse an der Gassenfront, Leopold Schedl jun., 16., Maroltingergasse 67, Bauführer Bm. Ziv.-Ing. Kruschka & Mayer (M/79/1937).
18. Bezirk: Schulgasse 22, gemauerte Einfriedung, Bauer & Pittsch, 18., Schulgasse 22, Bauführer Bm. Paul Weyerer (4845/36).
- " " Hasenauerstraße 61, Wohnungsteilung, M. A. Rainer, 18., Hasenauerstraße 61, Bauführer Bm. Ing. Hans Lustig (29/37).
- " " Peter-Jordan-Straße 152, Garagezubau, S. V. Strum, 18., Wilbrandtgasse 43, Bauführer Bm. Ing. Strum & Sogl (204/37).
- " " Schafberghöhe, E.-Z. 1172/Pö., Sommerhütte, Kurt Reigner, 4., Margaretenstraße 3, Bauführer Bm. Hans Schwaiger (3990/36).
- " " Schafberg (Anorr-Grund), E.-Z. 252/Pö., Sommerhütte, Franz Fint, 18., Hodegasse 55/57, Bauführer Bm. Johann Wögerer (3616/36).
- " " Herbedstraße 62, Wohnungsteilung, Gemeinnützige Bau-, Bohn- u. Siedlungsgenossenschaft, 18., Herbedstraße 62, Bauführer B.-G. Wopf & Hellmich (4656/36).
19. Bezirk: Cobenzlgasse 22, Saal u. Schank, Maria Hengl, 19., Cobenzlgasse 22, Bauführer unbekannt (C-11/37-B).
20. Bezirk: Donauschlingenstrasse 27, Handelskai 100, Garage, S. Bertrams, 20., Handelskai 100, Bauführer Bm. Rudolf Hartl (1843).
21. Bezirk: E.-Z. 533, Gft. 483/1, Gdb. Aspern, Hausfeld, Holzschuppen, Gerätehammer u. Waschküche, Julius Eppeler, 21., Hausfeld, Bauführer Bm. Fr. Hansal (V 46/37).
- " " Gft. 1067/35, Baustelle 10, Erzherzog-Karl-Straße, Dr.-Nr. 20, Waschküchenzubau u. Einfriedung, Johanna Strefel, 7., Neujüttgasse 34, Bauführer Bm. A. Sallaberger (V 48/37).
- " " Ditmarkgasse 20, Gdb. Donaufeld, Türdurchbruch, Gustav Schöpp, 21., Ditmarkgasse 20, Bauführer Bm. A. Sallaberger (V 113/37).

Abbruch.

18. Bezirk: Julienststraße 28, Haus, Ernst Maurer, Klosterneuburg, Ubald-Klosterst.-Gasse 28, Bauführer Bm. Anton Linhart (440/37).

Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien

Bureau: XII., Tivoligasse 32, Telephon R 31-4-36, R 33-3-64
Lagerplatz: XII., Edelsinnstraße 5, Telephon R 35-0-52

Grundabteilungen.

10. Bezirk: Oberlaa Stadt, E.-Z. 734, Parz. 1153, M. Wiesenthaler (1709).
- " " Favoriten, E.-Z. 3234, Stadt Wien (1924).
13. Bezirk: Sieking, E.-Z. 7, Gft. 127/2, Kuner-Blech, Stadt Wien (1708).
16. Bezirk: Ottakring, E.-Z. 68, Gft. 581/11, E.-Z. 4174, Gft. 582/1, J. Baum, A. Puchner, J. Rißl (1817).
17. Bezirk: Dornbach, E.-Z. 717, Gft. 1210/34, Stadt Wien (1788).
18. Bezirk: Pöbleinsdorf, E.-Z. 51, Gft. 632/30, 632/33, Stier. Realitäten-A.-G. (1769).
19. Bezirk: Grinzing, E.-Z. 459, Gft. 583, 584, 585, Franz u. Josefa Mandl (1815).
21. Bezirk: Gr.-Fiedlersdorf I, E.-Z. 1129, Gft. 384, 566/2/3, Verlassenschaft Anna Bernreiter durch Dr. E. Hofmann (1783).
- " " Ragnan, E.-Z. 148, R.-P. 166/8, E.-Z. 9, R.-P. 169/8, Fr. Hansal, M. Zwanzinger durch Dr. Hans Ott (1870).

Fluchlinien.

3. Bezirk: Landstraße, E.-Z. 3174, 3173, 3172, E.-Z. 3171, 967, Oberzellergasse, Aktiengesellschaft für Bauwesen (1980).
11. Bezirk: Schemmerlstraße, Parz. 21, Julius Anorr, 11., Siedig. "Trautes Heim" (86/37).
- " " E.-Z. 662/Eg., Gft. 804/11, Alois u. Auguste Leopold, 3., Erdbergstraße 53 (196/37).
- " " E.-Z. 662/Eg., Gft. 804/29, Ludwig u. Franziska Sprengnagel, 11., Loryststraße 44 (200/37).
- " " E.-Z. 2503/Eg., Gft. 846/19, Franz u. Karoline Wulfsewits, 11., Shangasse 17 (240/37).
12. Bezirk: E.-Z. 873, 817 u. 841, Gdb. Altmannsdorf, Ing. Egon Magyar (517).
13. Bezirk: E.-Z. 2095, Ober-St. Veit, Elise Seltenhammer, 13., Leon-Kellner-Weg 4 (531).
- " " E.-Z. 144, Ober-St. Veit, Olga Woller, 13., Schweizerthalstraße 36 (591).
- " " E.-Z. 1878, Hütteldorf, Heinrich Wenninger, 13., Schäferweg 20 (650).
- " " E.-Z. 89, Penzing, Franz Fischer, 13., Einwanggasse Nr. 9 (668).
- " " E.-Z. 696, Unter-Baumgarten, Josef Stöhr, 16., Grüllemeiergasse 19 (761).
- " " E.-Z. 1712, Ober-St. Veit, Adolf Geiringer, 4., Schleifmühlgasse 5 (762).
18. Bezirk: E.-Z. 1269, 1270/Pö., Dr. Otto Parolla (418/37), Wallrießstraße 73, Hochmann (443/37).
19. Bezirk: E.-Z. 159, Unter-Döbling, Luzie Gräfe, 19., Trautenauplatz 8 (1-12/37-B).
- " " E.-Z. 216, Ober-Sievering, Josef Fischmann, 2., Vorgartenstraße 140/IV/21 (1-13/37-B).
- " " E.-Z. 961, Ruzsdorf, Ferdinand u. Maria Zdenek, 19., Heiligenstädterstraße 155 (1-14/37-B).
- " " E.-Z. 523, Unter-Döbling, Ing. Kallinger & Co., 8., Pfeilgasse 14, für L. Wassermann (1-15/37-B).
- " " E.-Z. 593, Ruzsdorf, Georg Kiedl, 16., Gerbststraße 45 (1-16/37-B).
20. Bezirk: Jägerstraße 33, Karl Wody (1904).
21. Bezirk: Parz. 181, Siedlg. Mühlhäusel, Gdb. Aspern, Otto u. Karoline Goldmann, 2., Ybbsstraße 38, (C 24/37).
- " " Gft. 540/2, E.-Z. 459, Gdb. Aspern, Karl u. Marie Sörhan (C 25/37).

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17

Atzgersdorf: 412, 537, 614

TROCKENLEGUNG

feuchter Mauern nach System „Strömende Luft“. Thermophor-Schornsteine die Sammelschornsteinanlage des modernen Hochbaues. Kostenvoranschläge promptest!

Stadtbaumeister Albrecht Michler

Wien, I., Wildpretmarkt 2 — Telephon U-26-0-88

21. Bezirk: R.-P. 374/15, E.-Z. 1055, Baustelle 6, Gdb. Ragan, Jaroslav Broz, 2., Sternplatz 9 (E 27/37).
- " " E.-Z. 544, R.-P. 550/1, Gdb. Aspern, Franz Bakula, 2., Leffinggasse 9 (E 28/37).
- " " E.-Z. 355, Paulos 24, R.-P. 478/2, Gdb. Stadlau, Marie Fallenberg, 2., Volkertplatz 9 (E 29/37).
- " " GSt. 1067/247, E.-Z. 1277, Gdb. Ragan, Johanna Strefel (E 30/37).
- " " E.-Z. 1035, R.-P. 2265, Bruchhausen, Rudolf Hofmeister, 21., Hubertusgasse, Dr.-Nr. 5 (E 31/37).
- " " E.-Z. 1035, Parz. 1992, Bruchhausen, Anna Sigl, Augasse, Dr.-Nr. 7 (E 32/37).
- " " E.-Z. 1035, Parz. 2247, Bruchhausen, Johann Stieglmayer, 21., Hauptstraße 20, Bruchhausen (E 33/37).
- " " E.-Z. 1035, Parz. 1965, Ecke Kugelfanggasse, Johann Schwandner, Invalidegasse 6, Bruchhausen (E 34/37).

Marktamt der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 7. bis 13. Februar 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 18.134 q, um 2519 q mehr als in der Vorwoche. Die Zufuhrvermehrung ist auf sehr starke Anlieferungen aus Italien zurückzuführen. Das erhöhte Angebot an dieser Ware bewirkte eine wesentliche Preisermäßigung bei fast sämtlichen Sorten. Die Inlandszufuhren lassen nach, doch blieb die Preislage trotz des geringen Angebotes sehr stabil. Billiger wurden: Karfiol, Gumpel- (in den unteren Grenzen, in den oberen verteuert), Zunder- und Endivienalat, Spinat (alles ital. Ware), einh. Weißkraut (in der unteren Grenze, in der oberen um 2 g verteuert), einheim. Spinat, einheim. Kren, Zwiebel (in der unteren Grenze). Teurer wurden: Sprossentohlfahl, ital. Kochsalat (in den oberen Grenzen), Karotten (in den oberen Grenzen). Auslandsgerichte ist eingelangt aus: Belgien: Spargel, Zichorien, Fleischellerie. Kanarische Inseln: Tomaten. Tschechoslowakei: Kraut und Zwiebel. Dänemark: Kraut. Holland: Kraut und Schwarzwurzeln. Italien: Kohlrabi, Gumpel-, Jäger-, Koch-, Zunder- und Endivienalat, Karfiol, Artischocken, Erbsen, Spargel.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Artischocken per Std. 70—90, ital. Karfiol per Std. 30—100, Melanzani per Std. 140—180, ital. Erbsen per kg 230—280, kanar. Tomaten per kg 180—250, Kohl per Std. 14—30, per kg 40—50, Weißkraut einheim. per kg 22—32, holl. 30—36, dän. 28—30, tschech. 26—30, Rotkraut einheim. 26—45, holl. 30—40, Sprossentohlfahl 110—160, ital. Zunderalat per Std. 10—35, Jäger 40, fisl. Gumpel 40, sonst. ital. Gumpel 10—50, Kochsalat per kg 70—80, breitgefl. Winterendivienalat per Std. 15—28, ital. 30—35, Wiener Stengelspinat per kg 50—90, ital. 60—70, IIa 30—60, Kohlrabi per Std. 6—20, ital. 26 bis 40, hief. per kg 24—26, ital. Spargel per kg 500—1000, ausländ. Schwarzwurzeln per kg 130—180, Salatellerie per Std. Ia 18—38, IIa 6—18, per kg 40—70, feldm. Zwiebel per kg 16—21.

Kartoffeln: Zufuhren: 5331 q, um 694 q mehr als in der Vorwoche. Rosenkartoffeln verbilligten sich um 1 g, Romana verteuerten sich um 1 g. Der Markt ist im allgemeinen belanglos. Ital. Sandkartoffeln finden nur schwache Nachfrage.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Giesige Rosen 12—14, Juliperle 16—22, Ripsler 17—23, Romana 12—13, Hoffmann 15—16, ital. Sandkartoffeln 70—80.

Obst: Zufuhren: 1966 q, um 416 q mehr wie in der Vorwoche. Die Marktlage ist ziemlich unverändert. Giesige und ital. Apfel gehen zu Ende. Einzelne Sorten zogen daher im Preis an, während sich Wällischbrunnen und Raschanker verbilligten. Letztere Sorten sind aber von sehr schlechter Qualität. Auslandsobst ist eingelangt aus: Tschechoslowakei: Birnen. Italien: Apfel, Birnen und Bananen.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Baumann 110—116, Bohn 70—90, Weiner 90—100, Strudler 70—80, Krummstiel 85—105, Wällischbrunnen 70—90, Raschanker 70—90, versch. Tiroler Edelsorten 130—230, rinhaja 110—150, ital. Wirtschaftsapfel 110—130, Pastorenbirnen 80—90, tschech. Spejmentiner 90—120, ital. Birnen 120—150, rum. Nüsse 110—140, Bananen 150—220.

Agrumen: Zufuhren: 9586 q, um 2846 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise sind im ital. Produktionsgebiet im Steigen begriffen, was sich auch auf dem Wiener Markt auswirken beginnt.

Teurer wurden: Blutorange (Luzum.) in der unteren Grenze um 15 g, in der oberen Grenze um 15 g verbilligt, gelbe Orangen, Mandarinen, Zitronen. Billiger wurden: Blutorange, Mandarinen (Luzumware).

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Blutorange 90—106, Luzumware 120—130, gelbe Orangen 80—100, spanische 80—90, Mandarinen 100—130, Luzumware 110—120, Zitronen per Std. 7—11.

Bilge: Zufuhren: 5 q, um 0,8 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise für Champignons zogen an.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 500—550, offene (ältere) Ware 400—500.

Butter: Zufuhren: 187 q, um 23 q weniger als in der Vorwoche. Die Marktlage blieb im allgemeinen unverändert.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Teerbutter paketierte 440—480, offen 420—460, Tischbutter 400—420, Ruchbutter 340—360.

Gier: Zufuhren: 541.000 Std., um 190.000 Std. weniger als in der Vorwoche. Trotz der verminderten Zufuhren war der Bedarf gedeckt. Die Preise ermäßigten sich um 1/2—1 g.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per Std.: Frischier 13 1/2—16, Kühlhausware 12, eingelegte 11—12.

Rindmarkt: Auf dem Hauptmarke notierten bei ruhigem Marktverkehr Ochsen und gute Kühe anfänglich 2 g per kg teurer, im weiteren Marktverlauf wurden sie zu Vorwochenpreisen gehandelt. Stiere und Weindvieh verteuerten sich zu Marktbeginn um 2 g und wurden im weiteren Marktverlauf zu Vorwochenpreisen verkauft. Nachmarkt: schwache Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen incl. 88 bis 154, jugosl. IIa 110—125, IIIa 88—105, rum. 104—150, ung. Ia 130—152, IIa 115—126, Stiere 88—144, Kühe 87—107, Weindvieh 60—86.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarke verteuerten sich bei anfangs sehr lebhaftem, später ruhigerem Marktverkehr Fleischschweine — insbesondere schwere Ware — in den Mittel- und minderen Sorten um 2 g per kg. Ia Ware wurde zu festen Vorwochenpreisen gehandelt. Ia ung. Herrschaftsfleischschweine waren um 1—2 g billiger, die übrigen Sorten Fleischschweine verteuerten sich um 1—2 g. Bemerkenswert ist, daß die Fleischschweine gegenüber der Vorwoche von besserer Qualität waren. Der Nachmarkt blieb gänzlich geschäftslos.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 140—166, Fleischschweine lebend 155—172.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber notierten vorwiegend. Am Hauptmarke wurden Kälber minderer Qualität um 15 g per kg billiger abgegeben. Ia Weidner Kälber behaupteten die Vorwochenpreise fest und wurden in den minderen Sorten um 6 g per kg teurer. Weidner Fleischschweine verteuerten sich um 5 g, leichte Osterware bis um 10 g per kg. Weidner Fleischschweine verbilligten sich um 5 g. An Lämmern wurden neben einigen Inlandtieren 40 Std. aus dem Auslande angeboten, die mit Rücksicht auf ihre gute Qualität gegenüber der Inlandware einen um 20—60 g besseren Preis erzielen konnten. Schafe, Rigen und Ziegen waren nur in geringer Menge angeboten und wurden zu Vorwochenpreisen abgesetzt. Rindfleisch, das im Gewichte von 4595 kg als Beiladung angeliefert wurde, wurde in Vierteln zum Preise von 120—210 g per kg abverkauft.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 105—160, ausgeweidet 145—200, Fleischschweine ausgeweidet 175 bis 210, Fleischschweine ausgeweidet Ia 195—200, Ia 185—190, Lämmer

Ferd. Schremmer

Gas- und Wasserleitungen,
gesundheitstechnische An-
lagen, Bauspenglerei

Wien, VII., Bandg. 6
Fernsprecher B-36.4-11

Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik LEDERER & NESSÉNYI A.G.

Wien, I., Operngasse 14 // Telephon Nr. B-22-5-40
Steinzeugröhren, Kanalsohlschalen u. Wandplatten, Futterbarren, Apparate
und Gefäße für die chemische Industrie, Pfeilerklinker, Schamotte-Normal-
und Fassonsteine, Mosaik- und Klinkerplatten, Fliesen.
Projektierung und Ausführung kompletter Haus- und Stadtkanalisationen,
Pflasterungen und Wandverkleidungen.

ausgeweidet Ia 150—170, IIa 120, Schafe ausgeweidet im Fell IIa 120, IIIa 80, Kitz ausgeweidet Ia 200—220, Ziegen ausgeweidet IIIa 50.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 8 Waggons mit 52,7 t und waren somit um 17 t geringer als in der Vorwoche.

Großhandel: Zu Wochenbeginn blieben die vorwöchentlichen Schlusskurse in Geltung. Am Mittwoch notierten Fleischschweine, entsprechend der Tendenz auf dem Lebendmarkt, um 5 g höher und zogen am Donnerstag um weitere 5 g an. An diesem Tage festigten sich auch die Kälberpreise, insbesondere jene für mindere und Mittelqualitäten. Fettstoffe stauten gegen Wochenende leicht ab, abgezogene Schweine notierten bei besserer Nachfrage höher. Sehr gesucht war bereits Osterware. Rindfleisch blieb vernachlässigt und behauptete seine Preise nur in der Ia Qualität.

Billiger wurden: Rindfleisch Ia in den unteren Grenzen um 10 g (190—230), IIa um 10—20 g (150—200), IIIa um 5—10 g (120—160), Schweinskarree abgezogen in den unteren Grenzen um 10 g (190—230), Speck in den unteren Grenzen bis 5 g (195—215), Bauchfilz bis 10 g (200—230).

Teurer wurden: Kalbstücken, hintere bis 5 g in minderen Qualitäten (220—240), Jungschweinefleisch Karree um 10 g (200 bis 230), Bauchfleisch um 10 g (195—210), halbe Fett Schweine um 4—5 g (170—200), halbe abgezogene Schweine um 5 g (175—200), Fleischschweine um 5—10 g (180—215), Ia Schweineschmalz in der oberen Grenze um 5 g (245—255). Kälber hielten sich zwar innerhalb der vorwöchentlichen Preisgrenzen, doch verschoben sich bei den minderen Qualitäten die Preise gegen die obere Grenze (Znl. 150 bis 200, poln. 150—165, ung. 190—200).

Gedenket der Winterhilfe

Kleinhandel: Die in der Vorwoche im Großhandel notierten Preissenkungen kamen im Kleinhandel in dieser Woche zur Auswirkung, nur die Preise für Rindfleisch und Fettstoffe blieben stabil. Der Verkehr war die ganze Zeit hindurch flau, die Nachfrage hielt sich in engen Grenzen.

Billiger wurden: Kalbfleisch, Nieren- und Schlupfbraten um 10 g (220—280), Schulter ausgelöst bis 20 g (260—340), Schmitzel um 20 g, Schweinefleisch abgezogen Karree um 10 g (240—340).

Teurer wurden: Bauchfleisch um 10 g (200—260), Jungschweinefleisch um 10 g (230—260).

Wildpret- und Geflügelmarkt: Der Verkehr war belanglos, die Geflügelzufuhren waren schwach. An Haartwild stand nur Gefrierhausware zur Verfügung, die jedoch keinen besonderen Absatz fand.

Teurer wurden: Brathühner per kg um 20 g, Brathühner per kg um 10 g, Hirschschulter um 10 g, Hirschfilet bis 50 g, Hirschschulter um 20 g, Hirschschlegel bis 50 g.

Billiger wurden: Fettenten bis 10 g, Fettgänse bis 20 g, Brathühner um 20 g.

Preise: Brathühner per Stk. 250—320, per kg 330—400, Brathühner per Stk. 350—520, per kg 320—400, Suppenhühner per kg 260—280, Pouarden per kg 280—380, steir. Pouarden 380 bis 400, Fettenten per kg 260—320, Fettgänse per kg 250—280,

Brathühner per kg 240—280, Hirschschulter per kg 180—250, Schlegel 300—400, Filet 500—600, Hirschschulter 180—240, Rehriden 280 bis 350, Hirschschlegel 280—400, Hasen im Fell 400—600, ohne Fell 400—550, Hasenbraten (Rücken und Lauf) 300—450, Hasenriden oder Lauf 180—250, Hasenjunge 100—150.

Zentralfleischmarkt: Zufuhren: Kabeljau Deutschland 4220 kg 100, Norwegen 700 kg 100, Filet Norwegen 2500 kg 160, Dänemark 300 kg 190, Deutschland 12.350 kg 160, Schellfisch 50 kg 170, Seezachs Deutschland 220 kg 90, Norwegen 80 kg 90, Filet Deutschland 2300 kg 140—150, Seezungen Holland 32 kg 750, Silberlachs Dänemark 900 kg 160, Goldbarschfilet Deutschland 200 kg 190, Angler Deutschland 418 kg 220, Serringe 60 kg 80, Hechte lebend Jugoslawien 1019 kg 240, Karpfen lebend Jugoslawien 26.874 kg 190, Steiermark 4348 kg 190, IIa Ware 2000 kg 160, Karpfen tot Steiermark 2085 kg 100, Weißfische lebend Niederösterreich 900 kg 120, Zander tot Estland 500 kg 420; alles per kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

* * *

Entwicklung der Lebensmittelpreise in Wien.

Ein Vergleich der Groß- und Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel zwischen Mitte Jänner und Februar l. J. ergibt folgende Änderungen:

Großhandel:

Teurer wurden: Wirtschaftsäpfel um 10—20 g, Kohl um 5 g, Weißkraut um 3—10 g, Kartoffeln, mindere Sorten um 1/2 g, Mehl um 1 g, Bohnen um 5 g, Filz um 15 g, Speck um 5—10 g, Schmalz besserer Qualität um 5 g (während sich mindere Ware um 5 g verbilligte).

Billiger wurden: Spinat um 40 g, Eier um 1 g, Schmalz minderer Qualität um 5 g.

Kleinhandel:

Teurer wurden: Wirtschaftsäpfel um 15—20 g, Kohl um 10—15 g, Weißkraut um 4—10 g, Mehl um 2 g, Bohnen um 4—12 g, Filz um 10 g, Kleinspeck um 20 g, Schmalz besserer Qualität bis um 20 g, Rindfleisch, bessere Qualitäten um 10 g.

Billiger wurden: Spinat um 10—50 g, gelbe Kartoffeln um 1 g, Eier um 1/2—2 g, Kalbfleisch, Nierenbraten um 20—40 g, Schweinefleisch, abgezogenes Karree minderer Qualität um 20 g.

Das Anziehen der Apfelpreise erklärt sich durch das Zuendegehen der heimischen Ernte, wobei der geringe Umfang an Auslandszufuhren und die, wenn auch beschränkte Exportmöglichkeit nach Deutschland mitbestimmend waren. Die Verteuerung von Kohl und Kraut ist eine saisonmäßige und durch die etwas gebesserte Nachfrage bewirkt, während die Verbilligung bei Spinat durch verstärkte Anlieferungen aus Italien verursacht wurde. Das Einlangen havariierter Ware machte sich preisdrückend geltend. Die geringe Preiserhöhung im Großhandel für mindere Kartoffelsorten ist lediglich auf das Geringerwerden der Lagerbestände zurückzuführen. Die Nachfrage ist sonst eine sehr flau, was auch zu einer Preisermäßigung im Kleinhandel um 1 g für bessere Sorten Anlaß gab. Bei Mehl hat bereits vor Monatsfrist mit Rücksicht auf die Verhältnisse im Weltmarkt ein Anziehen der Mehlpreise begonnen, das im Verlauf des Berichtszeitraumes zur

HUNDERT JAHRE 1832



1932 BANK- UND WECHSELHAUS

SHELHAMMER & SCHATTERA

Filiale Hietzing:

XIII., Hadikgasse 60a, Fernsprecher R 30-0-76

WIEN

I., Stefansplatz 11

Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

// Klassenlose zu allen Ziehungen

**Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren
Hänge- und Leitergerüste**
KARL MICHNA Gegründet
1882
Wien, III., Gärtnergasse 12
Material-Lagerplatz
Wien, XX., Pappenheimg. 31 **Telephon A-41-2-25**

Telephon
U 11-3-19

Tonwaren

Gesellschaft m. b. H.
Wien, I., Stubenring 24
Fernsprecher Nr. R-29-5-70

Steinzeug-Rohre,
Fußboden-Feinklinker-
Platten, glasierte Wand-
Belagsplatten (Fliesen)

Auswirkung kam. Die anfängliche Steigerung um 2g im Großhandel hat inzwischen eine Ermäßigung auf 1g erfahren, welche Herabsetzung sich aber bisher im Kleinhandel noch nicht auswirkte. Das Steigen der Bohnenpreise wird durch die schwächere Ernte in den Produktionsländern und durch die im allgemeinen erhöhte Nachfrage nach diesem Trockengemüse hervorgerufen. Das Anziehen der Preise für Speck, Filz und Schmalz ist einerseits saisonbedingt, andererseits wurde es dadurch verursacht, daß abgezogenes Schweinefleisch schwächer gefragt ist (was sich in der oben gemeldeten Preisermäßigung ausdrückt). Die Preisfrenkung bei Kalbfleisch ist auf das Zurückgehen der im Vormonat erhöhten Nachfrage zurückzuführen. Die leichteste Preiserhöhung bei Rindfleisch ist, wie angegeben, nur bei besseren Qualitäten eingetreten, sonst findet Rindfleisch eine schwache Nachfrage.

Die Rathauswoche

Wien, 20. Februar 1937.

Drei Jahre neues Wien.

Anlässlich des dritten Jahrestages der Übernahme der Wiener Stadtverwaltung durch Vizkanzler a. D. Richard Schmitz zuerst als Bundeskommissär, dann als Bürgermeister, fanden sich am 13. d. die leitenden Beamten des Rathauses mit Magistratsdirektor Dr. Siegmanseder an der Spitze beim Bürgermeister ein, um des historischen Tages zu gedenken und dem Bürgermeister Dank und Versicherung unbedingter Gefolgsstreue auszudrücken.

In einer Ansprache stellte Magistratsdirektor Dr. Siegmanseder fest, daß der 13. Februar 1934 eine für die Stadt Wien und für Österreich entscheidende neue Epoche schöpferischen Aufbaues eingeleitet habe. Der Magistratsdirektor versicherte dem Bürgermeister, die Beamtenschaft und Arbeiterschaft der Stadt Wien werde, wie in den abgelaufenen drei Jahren, auch weiterhin bemüht sein, in Liebe zu ihrer Heimatstadt Wien und in treuer Ergebenheit ihrem Bürgermeister gegenüber unter dessen Führung mit ihrer ganzen Kraft für das Wohl Wiens zu wirken.

Bürgermeister Richard Schmitz erwiderte mit Worten des Dankes und der Anerkennung an die Beamtenschaft und Arbeiterschaft der Stadt Wien und führte sodann unter anderem aus: „Der 13. Februar, der uns allen in so starker Erinnerung lebt, ist gewiß in der Geschichte Wiens und Österreichs ein historischer Tag. Er ist aber mehr als ein Tag von lokalgeschichtlicher Bedeutung, er ist einer von jenen Tagen, die man sich merken muß, weil sie Zeugnisse sind des Götens und Gebärens einer neuen Ordnung, die bei uns aber an das Gefunde und Lebenskräftige der Vergangenheit anknüpft und die unvergängliche Kulturkraft unseres Volkstums zu bewahren und zu entfalten sucht. Wenn wir an den 13. Februar denken, dann fühlen wir uns als Werkzeug der Vorsehung, die ja unser tausendjähriges, ruhmreiches und zugleich schwergeprüftes Vaterland in den Rahmen der Kulturgemeinschaft des christlichen Abendlandes und in den weiten Kreis der großen deutschen Nation hineingestellt hat. In diesem Rahmen haben wir unsere autonome und nur von uns allein zu leistende Aufgabe zu erfüllen. Mit Gottes Hilfe war es möglich,

die Summe der immerhin schätzbaren Leistungen zu erbringen, die diese drei Jahre ausfüllen. Daher sind wir von Dank gegen Gott erfüllt, daher dürfen wir auch, da wir uns redlich bemüht haben, mit dem Bewußtsein der Genugtuung an die friedvollen, mit Arbeit erfüllten Jahre seit dem 13. Februar 1934 zurückdenken. Nächste dem Gottvertrauen ist die Liebe zu Heimat und Vaterland unser Leitstern. Liebe zu Heimat und Vaterland, das heißt, in die Sprache der Politik und Moral übersetzt, Hingebung an das Gemeinwohl; dieses oberste Gesetz des Gemeinschaftslebens soll von wahrer Gerechtigkeit und Nächstenliebe erfüllt sein. Daß unsere rastlose Arbeit von diesen Prinzipien sich leiten ließ, hat das Ansehen, das Wien seit Lueger in der Welt besaß, bewahrt und neues Ansehen dazu erworben. Wien ist heute für die Welt interessant und lebenswürdig, weil es heute neuerliche Leistungen, technische, volksgesundheitliche, soziale und fürsorgerische Leistungen und Werke zeigen kann, die gut wienerisch und modern im besten Sinne sind, zugleich aber das segensvolle Wirken erkennen lassen, das von der Betätigung des Grundgesetzes vom Gemeinwohl als Inhalt und Zweck christlichen Gemeinschaftslebens warm und lebendig ausstrahlt. Das Verdienst an diesen großen Erfolgen kommt nicht dem Bürgermeister allein zu, er teilt sich darin mit allen seinen Mitarbeitern, mit ihnen vereint blickt er zuversichtlich in die Zukunft.“

In gleicher Weise erschienen am 11. d. M. unter Führung des Vizebürgermeisters Dr. Kresse der Präsident der Buchkaufmannschaft Dr. Herberth und die Innungsmeister Kammererrat Friedl und Komm.-Rat Schodl als Vertreter für Handel und Gewerbe beim Bürgermeister, um ihm anlässlich des dritten Jahrestages seiner Amtsübernahme für die Unterstützung und Förderung, die er dem Gewerbebestand und der Kaufmannschaft bisher angedeihen ließ, zu danken und ihn gleichzeitig um sein weiteres Wohlwollen zu ersuchen.

Dem Andenken der Februargefallenen.

Auf Veranlassung des Bürgermeisters wurde, wie in den Vorjahren, Samstag, den 13. d. M., um 9 Uhr vormittags, in der Votivkirche zum Gedenken der bei den Februarereignissen 1934 Gefallenen eine heilige Messe gelesen, zu der die Mitglieder der Regierung und der Wiener Bürgerschaft, die leitenden Beamten, die Bezirkshauptmänner, die Bezirksvorsteher, die Landesführung Wien, die Wiener Bezirksführungen und die Dienststellenorganisation der Vaterländischen Front, die Kameradschaft der Bediensteten der Stadt Wien und die Frontmiliz eingeladen waren.

Prinzessin Senije besichtigt städtische Wohlfahrtseinrichtungen.

Prinzessin Senije, die Schwester des Kaisers der Albaner, besichtigte am 13. d. unter Führung des Senatsrates Doktor Aspberger die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien, die städtische Zentralschul-ahntlinik und den Kindergarten Sandleiten. An der Besichtigungsfahrt nahmen außer dem Hofdirektor Sotir Matini noch der albanische Konsul Nicolaus Rotta und der königliche Pressechef Leo Alexander Freundlich teil. Die Prinzessin, die in ihrer Heimatstadt selbst in der sozialen Fürsorge tätig ist, zeigte für die besuchten Institutionen und die Organisation der Jugendfürsorge der Stadt Wien lebhaftes Interesse und ließ sich auch über Details eingehend informieren. Besonders herlichen Eindruck machten auf die albanischen Gäste die Kinder im Kindergarten Sandleiten, die einen Reigen zur Darstellung brachten und Blumengrüße überreichten. Prinzessin Senije spendete für Kinder beider Anstalten aus bedürftigen Familien namhafte Geldbeträge.

MAX VUCKOVIC

Installationsbüro für Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen.
Spezialist für geruchlose, patentierte Piß- und Klosettanlagen.

Wien, XIX., Billrothstr. 37 Tel. B 16-0-86, B 15-4-52

Mod. Pißanlage „ERFO“ tritt nur bei Benützung autom. in Funktion,
absolut geruchlos — Gebühr f. Wasserverbrauch in 24 Stunden 12—16 g.

Rundschau**Literarischer Preiswettbewerb der Stadt Wien.**

Die Stadt Wien schreibt zur Hebung des künstlerischen Niveaus der Operette für das Jahr 1937 drei Preise in der Höhe von 500, 300 und 200 Schilling für die drei besten Ideenentwürfe von Operettenlibrettos aus. Diese Ideenentwürfe müssen zehn bis zwölf Folioseiten Maschinschrift umfassen und dürfen nur von in Wien lebenden und wirkenden Schriftstellern eingefendet werden. Die Preiszuerkennung erfolgt durch den Bürgermeister auf Grund des Gutachtens einer fünfgliedrigen Jury, der zwei Komponisten und drei Schriftsteller angehören. Das Preisgericht fällt seine Entscheidung mit Stimmenmehrheit in einer im Rathause stattfindenden Schlußsitzung, die unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Major a. D. Lahr stattfindet. Angehörige des Preisgerichtes können an dem Wettbewerb nicht teilnehmen.

Die Ausschreibung erfolgte am 15. Februar 1937, der letzte Einsendetermin ist der 1. Juli 1937, 12 Uhr mittags. Die Manuskripte sind in der Kanzlei der Städtischen Sammlungen (1., Neues Rathaus, Stiege 4, 1. Stock) einzureichen. Entgegengenommen werden nur in Maschinschrift geschriebene, bisher nicht zu Librettos ausgearbeitete Entwürfe. Vollständig ausgearbeitete Librettos, die bisher in keiner Form publiziert wurden, können nur dann einen Preis erhalten, wenn sie poetischen Wert besitzen und in ethisch hochstehender Art und edler Sprache gehalten sind.

Die Manuskripte müssen anonym unter einem Kennwort eingereicht werden. Außerdem ist ein mit einem Kennwort bezeichnetes Kuvert, das Name und Adresse des Einsenders enthält, beizulegen. Drei Monate nach der Preiszuerkennung müssen die Manuskripte in der Kanzlei der Städtischen Sammlungen abgeholt werden.

Außerdem schreibt die Stadt Wien für das Jahr 1938 einen Preis in der Höhe von 2000 Schilling für den besten Roman aus, der in gewählter oder echter volkstümlicher Sprache und in künstlerischer Form ein Thema aus dem Wiener Milieu (Geschichte oder Gegenwart) in ethisch hochstehender Art behandelt. Auch diese Bewerbung steht nur in Wien lebenden und wirkenden Schriftstellern offen. Für die Preiszuerkennung werden zwei Jurys eingesetzt. Die eine Jury setzt sich aus Vertretern der Volkskreise zusammen, die zweite wird aus Schriftstellern gebildet. Der Schriftstellerjury obliegt die erste Sichtung der eingekommenen Werke bei gleichzeitiger Auscheidung des absolut Unkünstlerischen; die Volksjury prüft die gesichteten Werke auf ihre volkstümliche Wirkung, worauf die Schriftstellerjury aus den von der Volksjury ausgewählten Werken die letzte Wahl zu treffen hat.

Die Preiszuerkennung erfolgt durch den Bürgermeister auf Grund des Gutachtens der Schriftstellerjury. Die Volksjury setzt sich aus drei bis zehn Mitgliedern zusammen, die auf Vorschlag der Leiter der Arbeiterbüchereien der Stadt Wien nach Richtlinien der Direktion der Städtischen Sammlungen von dieser für ihre Funktion gewonnen werden. Die Schriftstellerjury setzt sich aus drei vom Kunstbeirat gewählten Persönlichkeiten zusammen, die mit Stimmenmehrheit ihre Entscheidung treffen. Die Schlußsitzung findet im Rat-

„Sphinx“

AUTO-KAROSSERIEFABRIK
J. SCHÖBERL & Co.

Wien, V., Arbeiterg. 47 (Ecke Margaretengürtel)

Fernsprech-Nummer B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für
sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

haus unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Major a. D. Lahr statt, der jedoch nicht mitstimmt.

Angehörige der beiden Jurys dürfen an dem Preisauschreiben nicht teilnehmen. Die Ausschreibung des Preises erfolgte am 15. Februar 1937. Die Werke können in der Zeit vom 15. Juni 1937 bis spätestens 15. Februar 1938, 12 Uhr mittags, eingefendet werden. Es werden nur in Maschinschrift geschriebene, bisher nicht veröffentlichte Romane entgegengenommen; die Manuskripte sind an die Kanzlei der Städtischen Sammlungen (1., Neues Rathaus, Stiege 4, 1. Stock) einzusenden. Die Manuskripte dürfen keinen Namen tragen, sondern müssen unter einem Kennwort eingereicht werden. Ein beizulegendes, mit dem Kennwort bezeichnetes Kuvert soll Name und Adresse des Bewerbers enthalten. Die Stadt Wien übernimmt keinerlei Haftung für die eingesendeten Manuskripte, weshalb der Einsender aufmerksam gemacht wird, sich für alle Fälle ein Duplikat zurückzubehalten. Die Manuskripte müssen binnen drei Monaten nach der Preiszuerkennung abgeholt werden.

Die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1936.

Im Jahre 1936 starben in Wien insgesamt 24.869 Personen, um 707 weniger als im Jahre 1935. Von Lebendgeburten waren im abgelaufenen Jahre 11.945 zu verzeichnen gegenüber 11.922 im Jahre 1935. Es konnten daher im Jahre 1936 auf 100 Geburten 208 Sterbefälle, während im Jahre 1935 auf 100 Geburten 215 Sterbefälle kamen. Zieht man das Verhältnis zwischen Geburten und Sterbefällen vom Jahre 1913 zum Vergleiche heran, so bekommt man in diesem Jahre bei 30.613 Sterbefällen und 37.632 Lebendgeburten auf 100 Geburten 81 Sterbefälle. Nach Auscheidung der verstorbenen Ortsfremden sowie der ortsfremden Mütter, die zur Entbindung nach Wien gekommen waren, ergeben sich für das Jahr 1936 folgende Zahlen für die Wiener Wohnbevölkerung:

Im Jahre 1936 starben in Wien insgesamt 23.669 Personen gegenüber 24.253 im Jahre 1935. Davon waren im Jahre 1936 11.618 männlichen Geschlechtes (11.840 im Jahre 1935) und 12.051 weiblichen Geschlechtes (12.413 im Jahre 1935).

Von den 10.275 Lebendgeburten im Jahre 1936 waren 5182 Knaben und 5091 Mädchen und 2 unbekanntes Geschlechtes. Im Jahre 1935 waren von den 10.352 Lebendgeburten 5414 Knaben und 4938 Mädchen. Auf 100 Geburten männlichen Geschlechtes entfallen im Jahre 1936 224 Todesfälle, während auf 100 Geburten weiblichen Geschlechtes desselben Jahres 237 Todesfälle kommen. Im ersten Lebensjahre starben im Jahre 1936 634 Säuglinge gegenüber 780 im Jahre 1935. Die Säuglingssterblichkeit betrug somit im vergangenen Jahre 6,4 Prozent gegen 7,5 Prozent im Jahre 1935.

Zu den häufigsten Todesfällen zählten im Jahre 1936 die Erkrankungen der Kreislauforgane in 5918 Fällen, dann folgen die Erkrankungen an Krebs und anderen bösartigen Geschwülsten in 4278 Fällen, die Erkrankungen der Atmungsorgane in 2747 Fällen und Tuberkulose in 1985 Fällen. Hiemit verglichen waren im Jahre 1935 die häufigsten Todesursachen Erkrankungen der Kreislauforgane in 6263 Fällen, an Krebs und anderen bösartigen Geschwülsten 3886 Fälle, Erkrankungen der Atmungsorgane 2879 Fälle und Tuberkulose 2141 Fälle.

Im Jahre 1936 wurden in Wien 13.188 Trauungen vollzogen gegenüber 13.572 im Jahre 1935.

Die Bäderstadt Wien.

Die städtischen Warmbadeanstalten zählten im Jahre 1936 insgesamt 7.179.741 Besucher. Im Jahre 1935 betrug der Besuch in diesen Badeanstalten bloß 6.996.749 Personen, er ist somit im Vorjahre um 182.992 Personen gestiegen. Von dieser Besuchsteigerung entfallen 158.556 Personen auf die Brausebäder und 24.436 Personen auf die Dampf-, Wannen-, Auk- und Schwimmhallenbäder.

SIEMENS
GAS
WARMWASSER
GERÄTE
SEIT 50 JAHREN
FÜHREND
WIEN

IX., ALSERSTRASSE 20, TEL. A-23-5-70/71
VII., MARIAHILFERSTRASSE 60, TEL. B-38-2-34

Verwendet ausschließlich
österreichische Stahlrohre!
100 Prozent
Inlandserzeugnis!

Die dem

Verband der österreichischen Rohrwerke
angeschlossenen Firmen stellen
geschweißte und nahtlose Stahlrohre
und Formstücke

für Gas- und Wasserleitungen, Dampf-
kesselbau etc. in jeder gewünschten
Qualität her.

Bauberatungsstelle

der Zentralvereinigung
der
Architekten Österreichs

Wien, I., Hochhaus, Fahnengasse